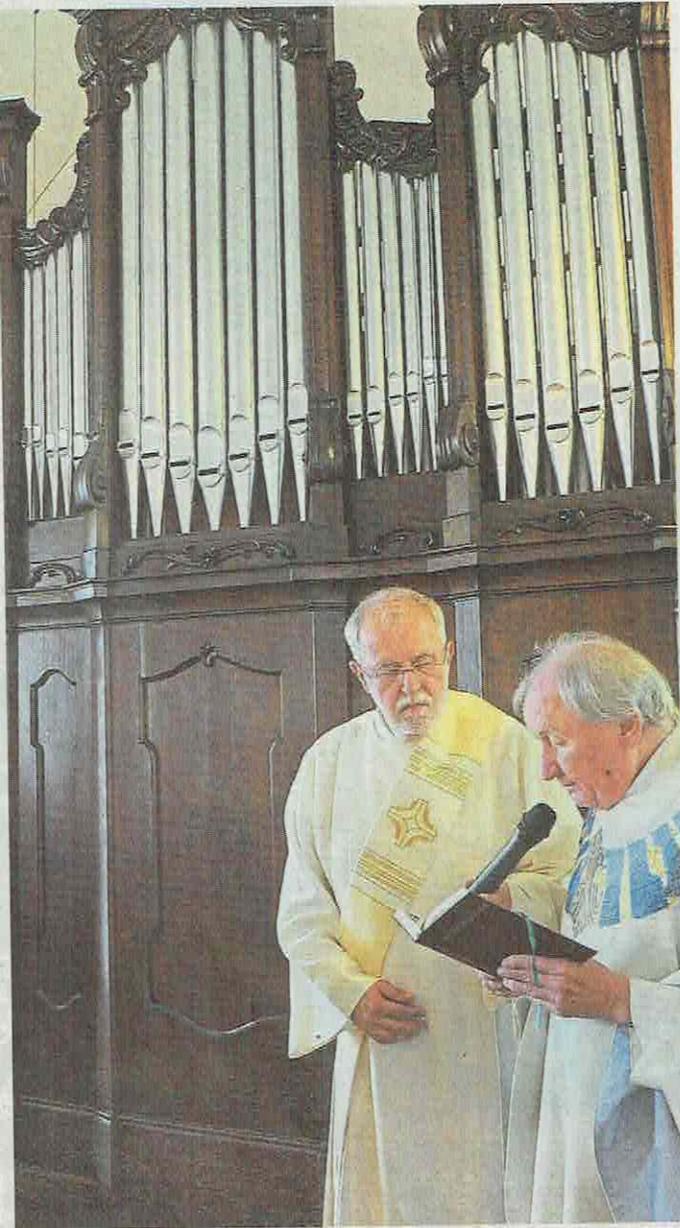


Aus drei mach eins

Allgemeine
Zeitung
D.: 4. Juli 2017

EINWEIHUNG Neue Laubenheimer Orgel besteht aus Teilen von Instrumenten in der Südpfalz und Südeifel



Von Florian Alber

LAUBENHEIM. Nicht nur das Patrozinium wurde am Sonntag von der Pfarrgemeinde Mariae Heimsuchung in Laubenheim gefeiert. Auch die neue Pfeifenorgel wurde zu diesem Anlass im Festgottesdienst in der Pfarrkirche eingeweiht.

Zu Beginn begrüßte Pfarrer Gerold Reinbott den Erbauer der neuen Orgel, Hubert Fasen, und den Diözesanadministrator Dietmar Giebelmann, der anschließend die Orgel weihte.

Die letzte richtige Pfeifenorgel in der Laubenheimer Kirche wurde nach dem Kirchenumbau 1907/08 von dem Orgelbauer Michael Körfer hergestellt. Diese wurde allerdings bei einem Bombenangriff 1943 beschädigt. Lediglich eine elektronische Orgel konnte sich die Gemeinde 1973 anschaffen. Bis heute existieren jedoch das Orgelgehäuse und einige Orgelpfeifen der Originalorgel von Michael Körfer. Einige dieser Pfeifen, welche bisher nur zur Zierde in dem Orgelgehäuse gestanden hatten, wurden gereinigt, silberfarben bronziert und in die neue Orgel einbaut.

Der Orgelbauer Hubert Fasen hat zudem keine komplett neue Orgel gebaut, sondern zwei gebrauchte Orgeln restauriert und neu zusammengebaut. So kommen Hauptwerk und Pedal der neuen Orgel aus der katholischen Pfarrkirche in Wallhalben in der Südwestpfalz, während das zweite Manual aus der katholischen Pfarrkirche in Ir-

rel in der Südeifel stammt. Der Organist der Gemeinde, Tobias Keil, brachte die neue Orgel dann auch direkt nach der Weihe durch Prälat Giebelmann zum ersten Mal mit dem Präludium von Johann Sebastian Bach in C-Dur zum Klingen.

Zudem waren im Laufe des Gottesdienstes an der Orgel noch Stücke von Richard Wagner, Pietro Mascagni und Edward Elgar zu hören. Das musikalische Highlight war jedoch Albinonis Adagio in g-moll, welches vom Kammermusikensemble Laubenheim und Tobias Keil an der Orgel gespielt wurde und für das es sogar mitten im Gottesdienst lauten Beifall gab.

Außerdem mit einigen musikalischen Beiträgen zu hören waren der Kirchenchor „Cäcilia“ unter der Leitung des 21-jährigen Organisten und die Jugendband der Pfarrgemeinde.

In seiner Predigt betonte Diözesanadministrator Giebelmann, wie wichtig eine Orgel für die katholische Kirche sei, da sie „eine Einladung Gottes an die Gemeinde ist“, die dabei helfe, dass die Kirche ein „Ort des Gebets und des Lobpreises“ bleibe. Außerdem verkündete Giebelmann, dass das Bistum Mainz 20 000 Euro für die neue Orgel spenden werde. Diese wurde vor allem durch private Spender finanziert, ist aber noch nicht komplett bezahlt. Im Anschluss an den Festgottesdienst fand vor dem Laubenheimer Pfarrzentrum das Pfarrfest der Gemeinde statt.

Pfarrer Gerold Reinbott (l.) und Diakon Zdenek Nemecek weihten die neue Orgel mit ein.

Foto: hbz/Kristina Schäfer